


Stadt Mülheim a. d. Ruhr

lfd. Nr.

259

<input checked="" type="checkbox"/> Baudenkmal	<input type="checkbox"/> ortsfestes Bodendenkmal	<input type="checkbox"/> bewegliches Denkmal	<input type="checkbox"/> Denkmalbereich *)
--	--	--	--

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Mausegattstr. 13-15		
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Mausegattstr. 13-15		
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Bei dem Gebäude handelt es sich um ein Baudenkmal im Sinne des § 2 DSchG. An der Erhaltung und Nutzung besteht ein öffentliches Interesse. Das Gebäude Mausegattstr. 13-15 ist Bestandteil der ehemaligen Colonie Wiesche, die als erste Zechenkolonie im Mülheimer Raum errichtet wurde. Die 47 1 1/2 geschossigen 2-Familienhäuser beidseitig der Mausegattstraße wurden im Zusammenhang 1899 errichtet. Das o. g. Doppelhaus ist ein giebelbeständiges Backsteingebäude mit Drempelgeschoß und Satteldach. Der Straßengiebel ist mit Putz- u. Backsteingliederungen symmetrisch gestaltet. In der Giebelspitze ist ein konsolenartig vorgezogener Kamin. Die Segmentbogenfenster besitzen Putzumrahmungen. Das Gebäude ist in seiner architektonischen Ausformung ein typisches Siedlungshaus der denkmalwerten Arbeiterkolonie. Es ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, der Arbeits- und Produktionsverhältnisse sowie der Siedlungsgeschichte Mülheims. Es ist erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders städtebaulichen und siedlungsgeschichtlichen Gründen.</p>		
Tag der Eintragung	15.1.1988	Unterschrift	I. A. 

(Hardt)